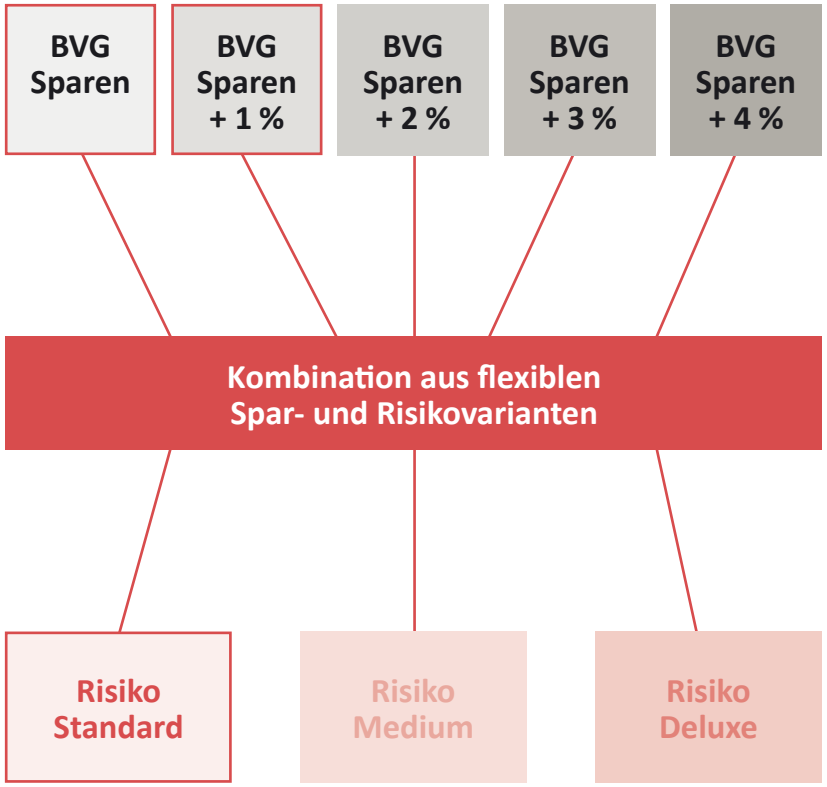
NOVENTUS
PENSIONSKASSEN

ÜBERSICHT VORSORGEPLÄNE

Vorsorgepläne mit Lohnkoordination – Überblick

NOVENTUS
PENSIONSKASSEN

In der **BVG-Planfamilie** wird der AHV-Jahreslohn um einen Koordinationsabzug in der Höhe von 87,5 % der maximalen einfachen AHV-Altersrente reduziert. Die Leistungen dieser Vorsorgepläne ermöglichen zusammen mit den Leistungen der ersten Säule (AHV/IV) die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung. Sie können die Vorsorge durch die Wahl von Vorsorgeplänen mit verstärktem Alterssparen und/oder erhöhtem Risikoschutz verbessern.



Für alle Pläne gilt:

- Das Schlussalter ist wie bei der AHV: 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer).
- In allen Vorsorgeplänen ist eine Partnerrente versichert. Bei Alleinerziehenden wird die Rente an die für die Kinderbetreuung zuständige Person ausgerichtet.
- Die Risikoleistungen werden in der Regel infolge Krankheit ausgerichtet. Ausnahme ist die Rückgabe des vorhandenen Altersguthabens im Todesfall sowie die Prämienbefreiung (infolge Krankheit oder Unfall).
- Bei Invaliden- bzw. Invaliden-Kinderrenten beträgt die Wartefrist 24 Monate falls eine Krankentaggeldversicherung (mit Volldeckung) besteht, ansonsten beträgt die Wartefrist 12 Monate.
- Bei der Beitragsbefreiung beträgt die Wartefrist 3 Monate. Bei Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Monaten sind Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer von der Beitragszahlung befreit. Das Sparguthaben wird jedoch weitergeäufnet.

Wahlmöglichkeiten:

- Lohnbegrenzungen auf BVG-Maximum oder UVG-Maximum (ausgenommen im Plan BVG-Minimum).
- Berücksichtigung eines Beschäftigungsgrades. (ausgenommen im Plan BVG-Minimum).
- Ergänzende Leistungen mit Kaderzusatzplänen.
- Aufteilung der Finanzierung zw. Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Vorsorgepläne mit Lohnkoordination – Standardmöglichkeiten

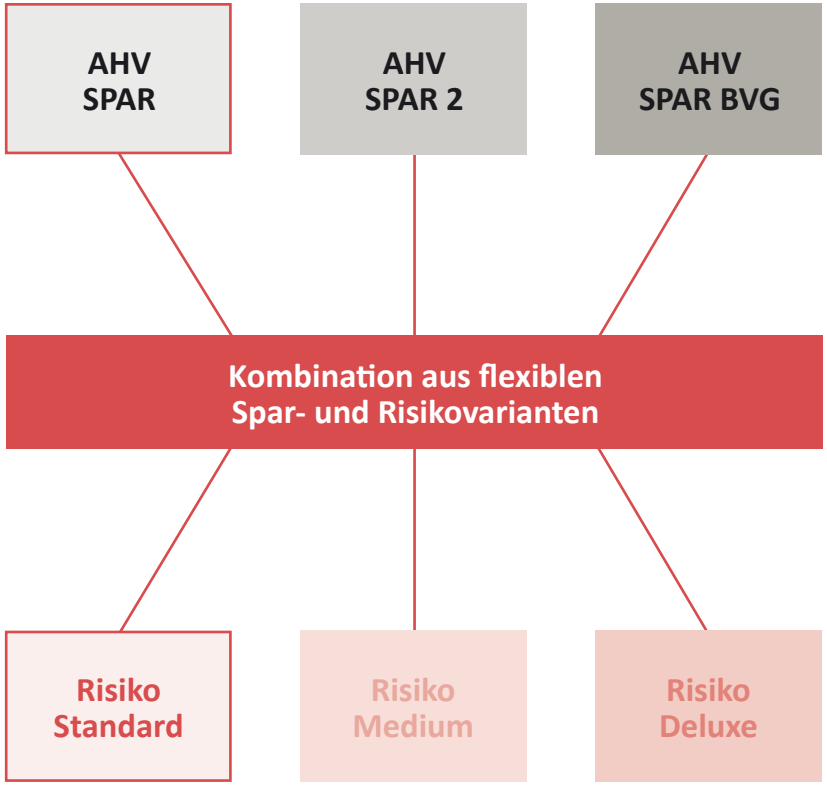
NOVENTUS
PENSIONSKASSEN

SPARVARIANTEN					
Alter	**BVG SPAR**	**BVG SPAR 1**	**BVG SPAR 2**	**BVG SPAR 3**	**BVG SPAR 4**
25 – 34, 35 – 44, 45 – 54, 55 – 65 Männer / 64 Frauen	7 % 10 % 15 % 18 %	8 % 11 % 16 % 19 %	9 % 12 % 17 % 20 %	10 % 13 % 18 % 21 %	11 % 14 % 19 % 22 %
RISIKOVARIANTEN					
STANDARD					
Invalidenrente	40 %				
Ehegatten- bzw. Partnerrente	24 %				
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	8 %				
MEDIUM					
Invalidenrente	50 %				
Ehegatten- bzw. Partnerrente	30 %				
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	10 %				
DELUXE					
Invalidenrente	60 %				
Ehegatten- bzw. Partnerrente	36 %				
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	12 %				

Das **BVG-Minimum** kann auch offeriert werden.
BVG SPAR bis BVG SPAR 4 können entweder mit Risiko **STANDARD, MEDIUM** oder **DELUXE** als Risikoleistungen kombiniert werden.

Vorsorgepläne mit Lohnbasis AHV-Lohn – Überblick

In der **AHV-Planfamilie** sind die Spar- sowie die Risikoleistungen in % des AHV-Jahreslohnes festgelegt (ausgenommen Plan AHV-BVG Mix). Damit erhalten Mitarbeitende mit tieferen Jahreslöhnen höhere Leistungen. Auch hier haben Sie die Wahl zwischen Vorsorgeplänen mit verstärktem Alterssparen und/oder ausgebautem Risikoschutz.



Für alle Pläne gilt:

- Schlussalter ist wie bei der AHV: 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer).
- In allen Vorsorgeplänen ist eine Partnerrente versichert. Bei Alleinerziehenden wird die Rente an die für die Kinderbetreuung zuständige Person ausgerichtet.
- Die Risikoleistungen werden in der Regel infolge Krankheit ausgerichtet. Ausnahme ist die Rückgabe des vorhandenen Altersguthabens im Todesfall sowie die Prämienbefreiung (infolge Krankheit oder Unfall).
- Bei Invaliden- bzw. Invaliden-Kinderrenten beträgt die Wartefrist 24 Monate falls eine Krankentaggeldversicherung (mit Volldeckung) besteht, ansonsten beträgt die Wartefrist 12 Monate.
- Bei der Beitragsbefreiung beträgt die Wartefrist 3 Monate. Bei Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Monaten sind Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer von der Beitragszahlung befreit. Das Sparguthaben wird jedoch weitergeäufnet.

Wahlmöglichkeiten:

- Lohnbegrenzungen auf BVG-Maximum oder UVG-Maximum.
- Berücksichtigung eines Beschäftigungsgrades.
- Ergänzende Leistungen mit Kaderzusatzplänen.
- Aufteilung der Finanzierung zw. Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Vorsorgepläne mit Lohnbasis AHV-Lohn – – Leistungen im Detail

NOVENTUS PENSIONSKASSEN

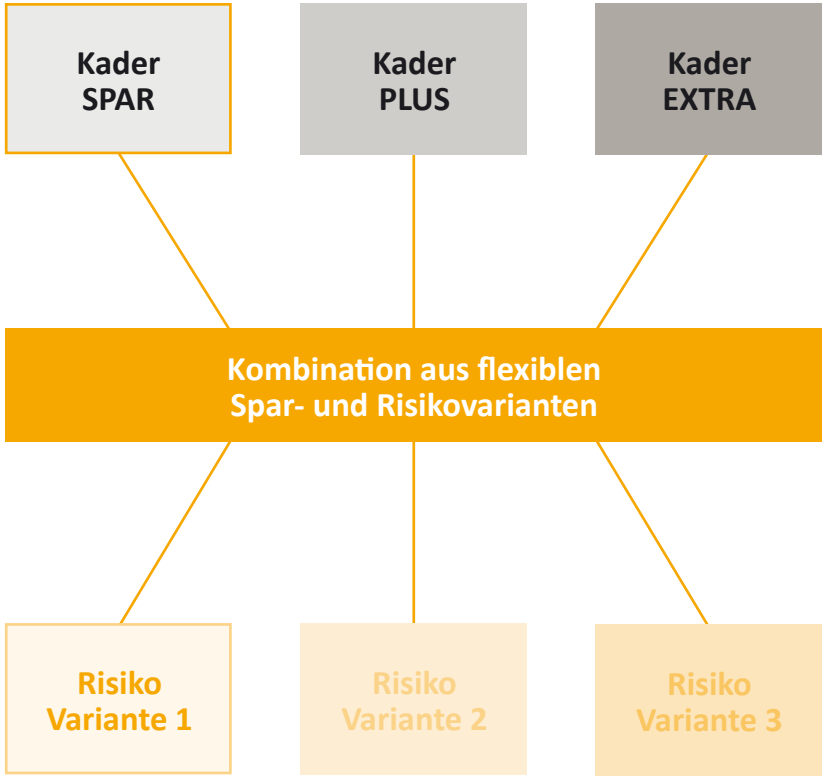
SPARVARIANTEN			
Alter	**AHV SPAR**	**AHV SPAR 2**	**AHV SPAR BVG***
25 – 34, 35 – 44, 45 – 54, 55 – 65 Männer / 64 Frauen	6 % 8 % 11 % 13 %	8 % 10 % 13 % 15 %	7 % 10 % 15 % 18 %
RISIKOVARIANTEN			
STANDARD			
Invalidenrente	30 %		
Ehegatten- bzw. Partnerrente	18 %		
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	6 %		
MEDIUM			
Invalidenrente	40 %		
Ehegatten- bzw. Partnerrente	24 %		
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	8 %		
DELUXE			
Invalidenrente	50 %		
Ehegatten- bzw. Partnerrente	30 %		
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	10 %		

AHV / SPAR / AHV SPAR 2 / AHV SPAR BVG können entweder mit Risiko **STANDARD, MEDIUM** oder **DELUXE** als Risikoleistungen kombiniert werden.

* Diese Variante kann auch (im Sparbereich) mit einem Koordinationsabzug offeriert werden.

Kadervorsorgepläne – Überblick

In der **Kader-Planfamilie** wird der AHV-Jahreslohn um einen Koordinationsabzug in der Höhe von 300 % der maximalen einfachen AHV-Altersrente bzw. um die Höhe der maximierten Lohnbegrenzung in der Basisversicherung reduziert. Kader- oder Zusatzversicherungen dienen dazu, die Basisversicherung zu ergänzen.



Für alle Pläne gilt:

- Das Schlussalter ist wie bei der AHV: 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer).
- Die Risikoleistungen werden in der Regel infolge Krankheit ausgerichtet. Ausnahme ist die Rückgabe des vorhandenen Altersguthabens im Todesfall, das zusätzliche Todesfallkapital im Kaderplan «Kader Spar» sowie die Prämienbefreiung (infolge Krankheit oder Unfall).
- Bei Invaliden- bzw. Invaliden-Kinderrenten beträgt die Wartefrist 24 Monate falls eine Krankentaggeldversicherung (mit Volldeckung) besteht, ansonsten beträgt die Wartefrist 12 Monate.
- Bei der Beitragsbefreiung beträgt die Wartefrist 3 Monate. Bei Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Monaten sind Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer von der Beitragszahlung befreit. Das Sparguthaben wird jedoch weitergeäufnet.
- Die Altersleistung wird jeweils in Kapitalform ausbezahlt.

Wahlmöglichkeiten:

- Aufteilung der Finanzierung zw. Arbeitnehmer und Arbeitgeber.
- Berücksichtigung eines Beschäftigungsgrades.

Kadervorsorgepläne – Leistungen im Detail

NOVENTUS
PENSIONSKASSEN

SPARVARIANTEN			
Alter	**KADER SPAR**	**KADER PLUS**	**KADER EXTRA**
25 – 34, 35 – 44, 45 – 54, 55 – 65 Männer / 64 Frauen	25 % 25 % 25 % 25 %	10 % 10 % 10 % 10 %	12 % 16 % 19 % 22 %
RISIKOVARIANTEN			
Invalidenrente	keine	10 %	40 %
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	keine	5 %	10 %
Zusätzliches Todesfalllkapital fallend (um 10 Punkte) ab Alter 45 / 44	200 %	200 %	400 %

Dies sind Vorschläge für eine Kader- oder Zusatzversicherung – Die Vorsorgepläne können bereits ab 1 versicherten Person individuell erstellt und den Bedürfnissen angepasst werden.

Vorsorgelösungen und Anlagevarianten

NOVENTUS
PENSIONSKASSEN

	Wertschriftenpool-Lösung «Typ K»	Wertschriften-Poollösung der Regionalbanken «Typ R»	Individuelle Anlagen «Typ G»
Definition	Breit diversifiziertes und passiv angelegtes Wertschriftenportfolio	Kombination von 50 % Festverzinsung 50 % Wertschriftenportfolio	Individuelle Anlagestrategie (Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen)
Geeignet für	Alle Unternehmen	Kleine und mittlere Unternehmen	Mittlere und grosse Unternehmen
NoventusCollect	✓	✓	✓
NoventusCollect Plus	✓	✓	✓
Vorsorgeplan			
Standard	✓	✓	✓
Individuell wählbar	✓	✓	✓
Vorfinanzierung Pens.verluste	Altersstruktur massgebend	Altersstruktur massgebend	oder auf eigenes Risiko
Rückdeckung	Tod und Invalidität	Tod und Invalidität	Tod und Invalidität
Verzinsung	**Ziel:** BVG-Mindestzinssatz **+ 0.75 %** auf Obligatorium und Überobligatorium	**Vorsorgekonto:** Zinssatz analog Säule 3a **Wertschriftenportfolio:** analog «Typ K»	Entscheid der Personalvorsorgekommission
Vermögensanlagen			
Anlage des Vorsorgevermögens	UBS Asset Management AG	**Fixverzinsung:** Regionalbanken + Wertschriftenportfolio: Regionalbanken	Frei wählbarer Vermögensverwalter
Mitspracherecht bei der Anlage	–	–	✓
Mitverantwortung bei der Anlage	–	–	✓
Deckungsgrad	Pro Vorsorgewerk, jährliche Beteiligung an der Wertschöpfung	Pro Vorsorgewerk, jährliche Beteiligung an der Wertschöpfung	Pro Vorsorgewerk (unabhängig)
Jahresrechnung	Einheitlich	Einheitlich	Individuell pro Vorsorgewerk

Wertschriftenpool-Lösung «Typ K»

«Typ K»

Anlagestrategie:
Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der strategische Aktienanteil ca. 38 %.

Lancierung	23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF	409.4 Mio.
TER Kosten	0.55 %

Vermögensstruktur per 31.12.2022

	«Typ K»	Benchmark
Aktien Schweiz SPI	4.92 %	5.00 %
Aktien Global	24.75 %	25.00 %
Aktien EMMA	4.95 %	5.00 %
Aktien Global Small Caps	2.99 %	3.00 %
Obligationen CHF Inland	12.64 %	12.00 %
Obligationen CHF Ausland	12.57 %	17.00 %
Obligationen Global	3.36 %	1.00 %
Obligationen EMMA	4.95 %	5.00 %
Immobilien Inland	1.46 %	2.00 %
Immobilien Schweiz (KGAST) Immobilien Ausland Hypotheken	5.01 %	4.00 %
Alternative (Infrastruktur Darlehen)	5.98 %	6.00 %
	9.31 %	10.00 %
	7.09 %	5.00 %

Performance (netto)	**2022**	-11.25 %	-12.60 %

Statistische Kennzahlen
29.02.2004 – 31.12.2022:

Performance	79.69 %
Ø Performance (p.a.)	3.15 %

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken.
Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit dieses Dokuments.

Kontolösung-Wertschriftenpool «Typ R»

«Typ R»

Anlagestrategie:

Das Portfolio ist so gewählt, dass 50 % der Anlagen festverzinslich mit dem Zinssatz für langfristige Kontoanlagen des Esprit-Bankenverbandes verzinst werden. Mit dem restlichen diversifiziert angelegten Vorsorgevermögen bietet sich eine Chance auf Mehrrendite mit dem Ziel, diese über eine Höherverzinsung den Altersguthaben weitergeben zu können. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen), und es wird indexnah investiert. Die Aktienquote beträgt rund 40 %. Der positiv verzinste Liquiditätsanteil 50 % wirkt sich stabilisierend auf das Portfolio aus.

Lancierung	10.09.2018
Mandatsvolumen in CHF	75.5 Mio.
TER Kosten	0.18 %

Vermögensstruktur per 31.12.2022

	«Typ R»	Benchmark
Kontolösung Esprit Banken	50.1 %	50.0 %
Aktien Schweiz	5.9 %	6.0 %
Aktien Global (hedged)	26.5 %	27.0 %
Aktien Global Emerging Markets Aktien	4.9 %	5.0 %
Aktien Gobal Small Caps (hedged)	3.0 %	3.0 %
Immobilien Schweiz	6.1 %	7.0 %
Immobilien Ausland	3.5 %	2.0 %

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit dieses Dokuments.

AEK BANK 1826
bank gantrisch
BBO Bank Brienz Oberhasli
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft
BANK EKI Interlaken 1852
EKR Seit 1835
SPAR- UND LEIHKASSE FRUTIGEN AG Ihre Bank seit 1837
regiobank Banking wie ich es will
SLB SPAR- UND LEIHKASSE BUCHEGGBERG AG

Individuelle Anlagen «Typ G»

«Typ G»

Individuelle Lösungen für Unternehmungen ab 30 Mitarbeiter oder CHF 5 Mio. Deckungskapital (darunter auf Anfrage).

Die Personalvorsorgekommission definiert die Anlagestrategie und bestimmt die Asset Manager.

Alle Erträge verbleiben vollumfänglich im Vorsorgewerk.

Separierte, vorsorgewerkeigene Wertschwankungsreserve (unabhängig von den anderen Vorsorge- und Anlagelösungen der Stiftung) mit individueller Jahresrechnung.

Besonders geeignet für Unternehmen, w elche

- mehr Mitsprache bei Lösung ihrer Beruflichen Vorsorge wünschen
- ihre firmeneigene Stiftung nicht mehr selber verwalten wollen

Vorteile:

- Die Anlagestrategie und das Assetmanagement werden durch die Vorsorgekommission bestimmt.
- Der Ertrag fliesst vollumfänglich in das eigene Vorsorgewerk.
- Die Umverteilung von Aktiven zu Passiven kann eingeschränkt werden.
- Der Umwandlungssatz, die Verzinsung und der Technische Zins werden durch die Vorsorgekommission bestimmt.

Individuelle Vermögensverwalter

Vorsorgelösungen für Selbständigerwerbende

«Verbandslösung»

3 Standartisierte Wahlpläne für Selbständigerwerbende ohne Personal

Selbständige ohne Personal können sich innerhalb des Rahmenvertrages zwischen dem Schweizerischen KMU Verband und NoventusCollect Plus für Risikoleistungen und Sparbeiträge versichern lassen. Der Berufsverband bestimmt, welche Vorsorgepläne den Selbständigen angeboten werden.

Vorsorgepläne für Selbständigerwerbende		
Versicherte Risikoleistungen		
Invalidenrente	30 % vom gemeldeten Lohn	
Todesfallkapital	100 % vom gemeldeten Lohn, zusätzlich zum vorh. Sparkapital	
Unfalldeckung	Mitversichert für alle Leistungen	
Beitragsbefreiung	Wartefrist 3 Monate	
Altersleistungen		
Altersgutschrift Variante 1	5 % vom gemeldeten Lohn	
Altersgutschrift Variante 2	10 % vom gemeldeten Lohn	
Altersgutschrift Variante 3	15 % vom gemeldeten Lohn	
Beiträge		
Beitrag Altersgutschrift	**Beitrag Risiko und Kosten**	**Total Beiträge**
5 %	1.90 %	6.90 %
10 %	2.00 %	12.00 %
15 %	2.10 %	17.10 %

Voraussetzungen für einen Anschluss:

Mitgliedschaft beim Berufsverband: Für einen Anschluss bei der Noventus ist eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen KMU-Verband zwingend.

In der Lösung des Berufsverbandes können sich nur Selbständigerwerbende ohne Personal anschliessen. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Personal beschäftigen, müssen Sie den Anschluss in eine BVG-konforme Lösung überführen.

Vorsorgelösungen für Behördenmitglieder

«Verbandslösung»

2 standartisierte Wahlpläne, damit Behördenmitglieder die Entschädigung aus ihrer Behördentätigkeit versichern können

Behördenmitglieder reduzieren oftmals das Arbeitspensum und sind dadurch weniger gut versichert als vorher. Sie können sich innerhalb des Rahmenvertrages zwischen dem Schweizerischen KMU Verband und NoventusCollect Plus für Risikoleistungen und Sparbeiträge versichern lassen. Der gemeldete Lohn entspricht der Brutto-Behördenentschädigung.

Vorsorgepläne für Behördenmitglieder		
Versicherte Risikoleistungen		
Invalidenrente	50 % vom gemeldeten Lohn	
Todesfallkapital	350 % vom gemeldeten Lohn, zusätzlich zum vorh. Sparkapital	
Unfalldeckung	Mitversichert für alle Leistungen	
Beitragsbefreiung	Wartefrist 3 Monate	
Altersleistungen		
Altersgutschrift Variante 1	keine	
Altersgutschrift Variante 2	10 % vom gemeldeten Lohn	
Beiträge		
	Beitragssatz bis 49	**Beitragssatz ab 50**
Variante 1 ohne Sparen	3.35 %	5.60 %
Variante 2 mit 10 % Sparen	13.60 %	15.90 %

Voraussetzungen für einen Anschluss:

Mitgliedschaft beim Berufsverband: Für einen Beitritt zur Sammelstiftung Noventus ist eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen KMU-Verband zwingend.

In der Lösung des Berufsverbandes können sich nur Behördenmitglieder ohne Personal anschliessen. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Personal beschäftigen, müssen sie den Anschluss in eine BVG-Lösung überführen.

Nachhaltigkeit in unseren Vermögensanlagen (ESG)

Noventus ESG-Verhaltenskodex

Wir tragen Sorge

Die angelegten Vorsorgegelder unserer Destinatäre haben einen Einfluss auf die Entwicklung unserer globalen Umwelt. Wir sind uns der Verantwortung mit den treuhänderisch Verwalteten Guthaben in Bezug auf ESG-Kriterien in unseren Anlagestrategien bewusst. ESG steht für Environmental (Umwelt), Social (Gesellschaft) und Governance (Unternehmensführung). Das Anlagekomitee setzt sich regelmässig mit den neusten Entwicklungen im Bereich ESG auseinander und berät die Stiftungsräte der Noventus Pensionskassen.

Nachhaltige Verwaltung der Pensionskassen

Die Verwaltung beider Pensionskassen erfolgt nachhaltig. Unsere unvermeidbaren CO_2-Emissionen im Bereich der Verwaltung kompensieren wir durch Klimaschutzprojekte von myclimate.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Betrieb
myclimate.org/07-23-451246

Auswahl der Vermögensverwalter

Bei der Auswahl der Vermögensverwalter legen wir grosses Augenmerk auf ihre gängige ESG-Praxis. Mit den Vermögensverwaltern stehen wir in regelmässigem Austausch zu neuen ESG-Produkten, welche zur indexierten Anlagestrategie der Noventus Pensionskassen passen. Die Gespräche finden quartalsweise im Anlagekomitee und regelmässig mit den Vermögensverwaltern statt.

Ausübung der Stimmrechte

Wir nehmen unsere Stimmrechte bei Schweizer Publikumsgesellschaften aktiv wahr. Dabei stützen wir uns auf die Empfehlungen der Anlagestiftung Ethos, welche die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien überwacht und uns aktiv an Aktionärsversammlungen vertritt. Die Ausübung der Stimmrechte wird als Report jährlich publiziert.

Portfolio-Analyse

Aktien Global (25 % der Anlagestrategie) wurden bereits vollständig durch einen ESG Fonds ersetzt. Dieser verfolgt einen Screened-Ansatz, welcher Unternehmen mit produkt- und normenbasierten Verstössen (kontroverse Waffen, Nuklearwaffen, zivile Waffen, Tabak, Thermakohle, Ölsande, Verstösse gegen UN Global Compact) ausschliesst. Der Nachhaltigkeitsansatz der MSCI ESG Screened-Methodik wird konsequent angewendet. Zusätzlich implementieren unsere Vermögensverwalter die Empfehlungen von SVVK-ASIR (produkt- und normenbasiert) sowie für kontroverse Waffen die Ausschlussliste von ISS Ethix Advisors.

NOVENTUS
PENSIONSKASSEN

Noventus
Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

T 041 798 11 77 F
041 798 11 79

info@noventus.ch
www.noventus.ch

Kontakt

Bruno Schenk
Unternehmensberater berufliche Vorsorge
Region Nordwestschweiz

Telefon: 079 447 03 08
bruno.schenk@noventus.ch

Michael Reinle
Unternehmensberater berufliche Vorsorge
Region Westschweiz (Kt. BE, FR, LU, OW & NW)

Telefon: 079 239 93 70
michael.reinle@noventus.ch

Christian Leu
Unternehmensberater berufliche Vorsorge
Region Zürich & Ostschweiz und
Brokerverantwortlicher

Telefon: 076 480 77 32
christian.leu@noventus.ch